

1. Februar
4. Sonntag im Jk.
KW6

Pfarre St. Anna

<http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4409>

KANZLEIZEITEN: Di. und Do. jeweils 9-11 Uhr (Pfarrhof St. Michael)

Anschrift: Annaberg 6, 4400 Steyr. T: 07252/72014

E-Mail: pfarre.steyr.stanna@dioezese-linz.at

Es sind die kleineren Feste, die den Februar prägen:

- Das Fest der Darstellung des Herrn am **2. Februar**, an dem die Kirche in Erinnerung an Simeon und Hanna den Tag des geweihten Lebens begeht.
- Am **3. Februar** wird uns der Blasiussegen zugesprochen gegen Halskrankheiten und allem anderen, was uns bildlich gesprochen „im Halse stecken-bleibt“.
- Am **11. Februar** gedenkt die Kirche Unserer Lieben Frau in Lourdes und feiert seit **1993** den Welttag der Kranken:

Kleine Stationen auf unserem Glaubens- und Lebensweg mit und zu Gott.



Foto: picture alliance/Zoonar | Wojciech Kozielczyk



Foto: BuH/picture alliance/Zoonar | Wojciech Kozielczyk

Die Seligpreisungen, sie sind die Hoffnung auf ein besseres Morgen: Hoffnung, auf die ich bauen kann, die mich aufrichtet. Es fällt mir leichter, auf Gott zu bauen, wenn ich ihn in meinem Leben immer wieder als helfenden und rettenden Gott erfahren habe. Und

das erfahre ich auch immer wieder: Die Hoffnung auf Gottes Wirken hilft auch in einer Gegenwart, die auf den ersten Blick wenig Anlass zur Hoffnung gibt, bringt Licht in das Dunkel, das mich umgibt.

OSTHILFESAMMLUNG

Caritas &Du
Wir helfen.



**Kleine Herzen.
Große Sorgen.**

Wir helfen.

Osthilfesammlung

Weltweit wachsen derzeit über 473 Millionen Kinder inmitten von Krieg, Gewalt und Zerstörung auf. Sie verlieren oft ihr Zuhause, geliebte Menschen, ihre Kindheit – und damit die Chance auf eine sichere und gute Zukunft. Denn Krieg, Gewalt und Vertreibung führen häufig zu einem Leben in Armut. Weil auch wenn der Krieg geht: Die Armut bleibt.

**Das dürfen wir nicht hinnehmen.
Darum unterstützen wir Kinder und ihre Familien in Krisengebieten, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Weil jedes Kind die Chance auf eine gute Zukunft verdient.**

Spenden an:

Caritas für Menschen in Not

Spendenkonto: RLB OÖ:

AT20 3400 0000 0124 5000

GOTTESDIENSTORDNUNG

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. Februar 2026

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31
Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinewillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt. «

So., 1. Februar, 4. Sonntag im Jk.:

07:45 Rosenkranz

08:30 Eucharistiefeier: Frau Forstner für + Gatten zum Sterbetag (16)

Mo., 2. Februar, DARSTELLUNG DES HERRN Lichtmess:

Di., 3. Februar, Hl. Ansgar; Hl. Blasius v. Sebaste:

Mi., 4. Februar, Hl. Rabanus Maurus:

Do., 5. Februar, Hl. Agatha:

07:00 Eucharistiefeier: für + Gustavo (21)

Fr., 6. Februar, Herz-Jesu- Freitag, Hl. Paul Miki und Gefährten:

15:00 – 22:00 Eucharistische Anbetung

Sa., 7. Februar, Herz-Mariä-Sühnesamstag:

17:30 Eucharistiefeier in der Bruderhauskirche

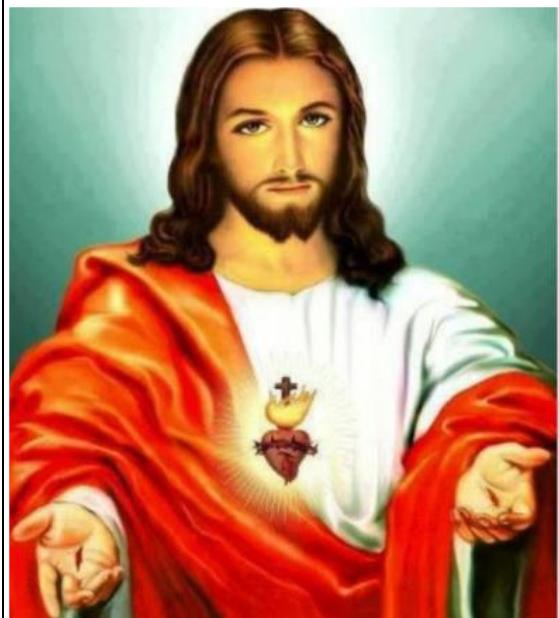
So., 8. Februar, 5. Sonntag im Jk., Kollekte „Osthilfe:

07:45 Rosenkranz

08:30 Eucharistiefeier: zum Sterbetag von Tochter Margit (1)

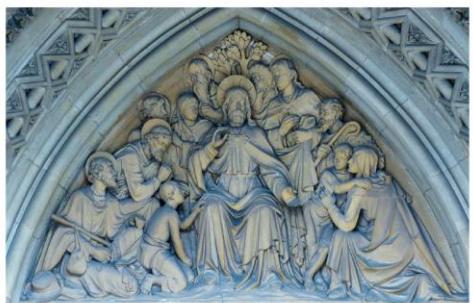
Termine/Mitteilungen

HERZ-JESU-Freitag, 6. Februar:
Herzliche Einladung zur Anbetung
jeden Herzjesufreitag von 15:00-22:00



Wenn jemand eine fixe Anbetungsstunde übernehmen will, bitte in die aufliegende Liste am Kirchenausgang eintragen

Foto: Peter Kane



CHRISTEN haben eine Hoffnungsperspektive. Diese Hoffnungsperspektive findet sich in den Seligpreisungen. Auch wenn sie zunächst auf die Gemeinde der Jüngerinnen und Jünger Jesu abzielen – sie üben bis heute eine Faszination aus, die weit über das Christentum hinausreicht. Kein Mensch guten Willens wäre nicht berührt von diesem Kernstück der Verkündigung Jesu. Und wir dürfen begründet hoffen, dass am Ende nicht die Mächte des Bösen die Oberhand behalten, sondern die Macht des Guten.